

Dem Ölkrug mangelte nichts!

Ein Ehepaar, welches Gott schon immer in den Mittelpunkt ihres Lebens stellte, erhielt am Sonntag, den 15. Mai 2022 in der Gemeinde Essen-Überruhr den Segen zu ihrem goldenen Ehejubiläum.

Ich hatte mein Notizbuch zum Vorbereitungsbesuch mitgebracht, erzählte der Gemeindevorsteher Ralf Schönert der versammelten Festgemeinde und schaute das Goldhochzeitpaar schmunzelnd an. Aber nach dem Besuch bei euch hatte ich nichts aufgeschrieben! Woran lag das, fragte der Priester und gab gleich die Antwort: Ihr habt so viele Erlebnisse und Begebenheiten erzählt, welche ihr mit Gott erlebt habt, dass wir Seelsorger staunend und hoch erfreut da saßen.

Josua-Wort eingehalten

„Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen“ – dieses Textwort zu eurer grünen Hochzeit habt ihr nun 50 Jahre lang umgesetzt, bestätigte der Gemeindevorsteher in der Ansprache zur Segensspendung. Gudrun und Reinhard Wöstmann haben immer die Verbindung zu Gott und den Segensträgern gesucht. Reinhard Wöstmann war zudem lange Zeit im priesterlichen Amt tätig und seine Frau Gudrun ist auch heute noch mit der Betreuung der Senioren in der Gemeinde Überruhr beauftragt.

Rückblick auf die Rubinhochzeit

„Und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“ (Philipper 1, 6) Dies war das Textwort, welches das Jubelpaar zu ihrer Rubinhochzeit an die Hand bekommen hat. Priester Schönert konnte in die Augen des Ehepaares Wöstmann schauen und auch im Bezug auf dieses Textwort ein wundervolles Zeugnis ausstellen. „Gott hat immer mehr gegeben als ihr gedacht habt. Er hat immer Größeres gemacht als alles, was geplant war.“

Dem Ölkrug mangelte nichts!

Elia begegnete der Witwe zu Sarepta. Aus dieser Begegnung heraus nahm der Seelsorger eine Textpassage um es dem Goldpaar auf ihrem weiteren Lebensweg mitzugeben. Im 1. Könige 17 aus 16 heißt es: "... und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des Herrn ..."

Dies soll für Gudrun und Reinhard Wöstmann bedeuten, dass immer genug Freude, Friede und Segen vorhanden sein möge. Ihr sollt auch in der Zukunft sehen, egal was auch kommen mag: Gott ist da, er liebt uns, es wird kein Mangel sein, so der Gemeindevorsteher.

Am Anschluss an die Segensspendung sang die Gemeinde mit dem Jubelpaar das Lied `Es lebt in meinem Herzen` aus dem neuapostolischen Gesangbuch (Nr. 416). Dieses Wunschlied des Ehepaares Wöstmann sangen beide mit vielen Emotionen kräftig mit....

`Es lebt in meinem Herze, gepflanzt von Gottes Hand, ein tiefes, stilles Sehnen nach einem Heimatland, nach einem Land des Friedens, weit weg von allem Streit, nach einem Land der Ruhe hoch übern Erdenleid.`

15. Mai 2022

Text: Holger Zepper

Fotos: Holger Zepper






227
264




